

Bündnis zieht positive Bilanz

Eine positive Bilanz von den Veranstaltungen am vergangenen Wochenende zogen die Verantwortlichen des „Bamberger Bündnisses gegen Rechtsextremismus“.

„Das vergangene Wochenende war an beiden Tagen ein wunderbar friedlicher und beeindruckender Beweis, dass Bamberg demokratisch und bunt ist“, bilanzierte der Koordinator des Bündnisses, Werner Schnabel. Dass die Proteste aller Demokratinnen und Demokraten gegen den NPD-Parteitag und gegen Rechtsextremismus jeglicher Art friedlich verlaufen sind, müsse dabei ausdrücklich betont werden. Die Befürchtungen, die von manchen im Vorfeld geäußert wurden, dass auswärtige Gruppierungen aus der autonomen Szene in Bamberg Randalen machen könnten, hätten sich nicht bestätigt. Letztlich sieht sich das Bündnis mit seinem Konzept, im Vorfeld mit allen Gruppen zu reden und sie in die Kundgebung zu integrieren, bestätigt. „Dies war die Grundvoraussetzung für den friedlichen Verlauf“, meinte auch Günther Pierdzig von der VVN/BdA.

Schnabel lobte die Berichterstattung in den Medien, die ein buntes Bild von Bamberg durch ganz Deutschland transportierte. „Der Besucherzuspruch zu unseren Veranstaltungen an der Weide, am Maxplatz und am Gabelmann war allerdings viel höher, als zum Teil angegeben“, meinte der Koordinator des Bündnisses, Werner Schnabel. „Man muss dabei berücksichtigen, dass es im Verlauf der doch sehr langen Veranstaltungen eine starke Fluktuation gegeben hat, so dass wir insgesamt an beiden Tagen sicher acht bis neun Tausend Menschen bewegt haben.“ Ralph Korschinsky (KAB), verantwortlicher Leiter der Veranstaltung am Maxplatz, bestätigte diese Einschätzung.

Übereinstimmend konnte man feststellen, dass der Zuspruch aus der Bevölkerung zu den Aktionen des Bamberger Bündnisses gegen Rechtsextremismus ausgesprochen positiv war. Dies haben viele spontane Dankesworte, aber auch E-Mails gezeigt.

Einen beeindruckenden Schlusspunkt für das Wochenende setzte die multireligiöse Feier am Sonntagnachmittag. „Dass sich Vertreter verschiedener Religionen und aus so vielen verschiedenen Ländern auf der Bühne gemeinsam für Frieden und Menschlichkeit, für die Wahrung der Menschenrechte und gegen jede Form von Rassismus, Intoleranz und Ausgrenzung gewandt haben, sei ein bemerkenswerter und in dieser Form in Bamberg bislang einmaliger Vorgang gewesen“, so Schnabel. Der Dank gelte allen, die sich bei den verschiedenen Veranstaltungen eingebracht haben, vor allem aber den vielen aufrechten Demokraten, die an diesem Wochenende Flagge gezeigt haben und deutlich gemacht haben, dass Rechtsextreme in dieser Stadt nicht willkommen sind.

Für die Finanzierung dieser Veranstaltungen ist das Bündnis aber nach wie vor auf Zuwendungen und Spenden angewiesen.

Spenden werden erbeten an das Konto Nr. 302027651 bei der Sparkasse Bamberg.